

Protokoll

Tagung des Lenkungsausschusses

am Donnerstag, den 19. September 2019, 18.00 Uhr im Hotel Gasthof Groß Bergkirchen

Teilnehmer

Die Teilnehmerliste liegt dem Protokoll bei.

Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Bürgermeister Helmut Zech, begrüßt die Mitglieder des Lenkungsausschusses. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses nach § 5 der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses von Dachau AGIL e. V. besteht, da 50% der stimmberechtigten Mitglieder des Lenkungsausschusses anwesend sind. Das doppelte Quorum wurde eingehalten (Gesamtstimmen 37, davon 13 kommunale Partner, 8 persönlich anwesend, 5 Stimmrechtsübertragungen und 24 Wirtschafts- und Sozialpartner, 16 persönlich anwesend und 8 Stimmrechtsübertragungen). Insgesamt sind 24 / 13 Mitglieder des Lenkungsausschusses von Dachau AGIL e. V. anwesend.

Von der Vertretungsregel mit Übertragung des Stimmrechts machten im Vorfeld gebrauch: Herr Bgm. Peter Felbermeier und Herr Bgm. Dirlenbach an Herrn Bgm. Landmann sowie Herr Bgm. Kolbe und Herr Bgm. Mundl an Herrn Bgm. Zech von den kommunalen Vertretern sowie von den WiSo Partnern von Frau Emmi Westermeier, Frau Krain Kemmnitzer, Herr Bernhard Hartmann sowie Herr Anton Limmer an Herrn Michael Groß, Herr Andreas Kottermair und Herr Thomas Liebhart an Herrn Albert Schröttle, Herrn Robert Rossa an Herrn Klaus Schwager sowie Herr Frank-Martin Binder an Frau Eva Rehm.

Herr Oskar Kraemer stößt um 18:05 Uhr, Herr Peter Fink um 18:10 Uhr, Frau Eva Rehm um 18:12 Uhr und Herr Albert Schröttle um 18:15 Uhr.

Mittelverteilung

Frau Annika Baumbach stellt den Anwesenden die aktualisierte Übersicht zur Mittelverteilung vor. Im Entwicklungsziel zwei wurden bisher keine Mittel verbraucht. Die angedachten Projekte wurden leider ohne LEADER-Förderung durchgeführt.

Beschlussvorschlag:

Derzeit ist nicht davon auszugehen, dass die verfügbaren Mittel des Dachziels für ein Projekt verwendet werden.

Aus diesem Grund wird dem Lenkungsausschuss die Aussprache einer Empfehlung zur Verschiebung der kompletten Mittel in Entwicklungsziel 2 und Entwicklungsziel 5 für die Mitgliederversammlung vorgeschlagen.

Beschluss: 37 Anwesende dafür 0 Enthaltungen 0 dagegen

Frau Agnes Stiglmaier stellt die aktuelle Situation der Meilensteine bezüglich Einzel- und Kooperationsprojekte vor. Hier wurde der Meilenstein der Einzelprojekte erreicht. Der Meilenstein für Kooperationsprojekte konnte leider nicht erreicht werden. Hier ist mit einem Abzug der Mittel und der daraus resultierenden Umschichtung in Einzelprojekte aus anderen LAG-Gebieten, welche derzeit keine Mittel mehr zur Verfügung haben.

Vorstellung, Diskussion und Beschluss über folgende neue LEADER-Projekte:

Einzelprojekt: „BesteGegendPfad Tandern“

Einreicher und Projektträger: Zukunft Tandern e. V., Hauptstraße 35, 86567 Hilgertshausen-Tandern.

Das Projekt ist nicht als Startprojekt in der LES enthalten. Das Projekt wird dem Entwicklungsziel 5 „Intensivierung der Vernetzung kultureller, naherholischer und touristischer Angebote sowie Unterstützung innovativer Freizeitprojekte“ zugeordnet.

Das Projekt wird präsentiert von Herrn Hans Glas, Zukunft Tandern e V.. Herr Glas beantwortet anschließend Rückfragen der Anwesenden Lenkungsausschussmitglieder. Bezüglich der Namensgebung wurde von Herrn Dr. Tins die Frage gestellt, ob hierfür eine Genehmigung vorliege beziehungsweise auf den zweiten Teil „Beste Gegend“ der Filmtrilogie von Marcus H. Rosenmüller. Herr Zech bestätigt ebenso wie auch Herr Glas, dass der Name derzeit angedacht ist, jedoch selbstverständlich bei nicht eingehender Genehmigung nochmals geändert wird. Die Genehmigung steht derzeit noch aus. Herr Groß fragt, ob das Projekt nur bei der aktuellen Namensgebung stattfinden soll. Herr Zech bestätigt, dass der Arbeitstitel „BesteGegendPfad Tandern“ aktuell zur Beschlussfassung nicht relevant ist.

Im Anschluss an die Präsentation des Projektes durch Herrn Glas informiert die LAG-Managerin von Dachau AGIL e. V., Frau Annika Baumbach über die Kosten des Projektes, stellt die Anregungen des Fachbeirats vor und eröffnet die Diskussion der LAG-Checkliste (Stellungnahme nach den Kriterien für die Auswahl von LEADER-Projekten durch die LAG). Es folgt eine Diskussion über die Checkliste, die allen anwesenden Stimmberechtigten vorliegt. Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgerecht am 12. September 2019 versendet.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses stimmen der aktualisierten Checkliste (35 Punkte) einstimmig zu.

Beschlussfassung, Beschlussvorschlag seitens Dachau AGIL e. V.:

Das Projekt „BesteGegendPfad Tandern“ wurde vom LAG-Entscheidungsgremium auf Grundlage der in der LES festgelegten LAG-Projektauswahlkriterien und der Allgemeinen LEADER-Pflichtkriterien nach der LEADER-Förderrichtlinie umfassend geprüft und bewertet.

Das Projekt erfüllt eindeutig die Pflichtkriterien der LEADER-Förderrichtlinie sowie die Auswahlkriterien der LAG Dachau AGIL e. V.. Das Projekt erreicht in der LAG-Checkliste (Prüfung der Übereinstimmung mit den Pflicht- und Auswahlkriterien) 35 Punkte.

Eine Förderung des Projektes nach der LEADER-Förderrichtlinie wird in der vorgelegten Form für die Umsetzung der in der LES dargestellten Entwicklungsziele von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen.

Das Projekt „BesteGegendPfad Tandern“ wird vom Lenkungsausschuss der LAG Dachau AGIL e. V. befürwortet. Der erwartete LEADER-Fördersatz beträgt 50 % der Nettokosten des Projektes. Dies entspricht einer Zuwendung von bis zu **19.432,02 EUR** aus LEADER-Mitteln.

Herr Bürgermeister Dr. Markus Hertlein ist wegen Befangenheit zur Beratung und zum Beschluss über das Projekt ausgeschlossen.

Freigabe:

Das Projekt entspricht den Pflichtkriterien von LEADER sowie den Auswahlkriterien der LAG Dachau AGIL e. V.. Das Projekt soll entsprechend dem Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums mit bis zu **19.432,02 EUR** (bei einem Fördersatz von 50%) aus LEADER-Mitteln gefördert werden.

Beschluss: 36 dafür 0 Enthaltung 0 dagegen

Kooperationsprojekt: „Blühflächen“

Einreicher und Projektträger: Gemeinde Petershausen, Bürgermeister-Rädler-Straße 3, 85238 Petershausen.

Das Projekt ist nicht als Startprojekt in der LES enthalten. Das Projekt wird dem Entwicklungsziel 1 „Schutz von Lebensräumen sowie ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit“ zugeordnet.

Das Projekt wird präsentiert von Herrn Bürgermeister Marcel Fath. Herr Bürgermeister Fath beantwortet anschließend Rückfragen der Anwesenden Lenkungsausschussmitglieder. Frau Annerose Stanglmayr erfragt, ob die Fördermittel lediglich zur Schulung der Bauhofmitarbeiter genutzt werden. Herr Bgm. Fath erläutert hierzu die Mittelverteilung in der Gemeinde und die beabsichtigte Verbindungspflege über die Landkreisgrenze hinaus. Herr Bichler erkundigt sich danach, wer die entsprechenden Flächen stellt. Herr Dr. Tins fragt, ob auch Bauhöfe integriert werden, die bereits Blühflächen angelegt haben, was der Fall sei. Herr Hörl fragt, ob das Wissen aus anderen Gemeinden partizipiert werden kann und soll. Herr Fath erläutert hierzu, dass sich die Bauhofleiter der umliegenden Gemeinden regelmäßig treffen und die Informationen dadurch in den Landkreis weitergeben. Herr Groß erbittet die Vorstellung der Firmen, welche die Schulungen zu diesem Projekt durchführen. Herr Bgm. Fath kann hierzu derzeit sagen, dass sich in Freising ein Unternehmen der Samenproduktion bewerben wird, welche ein großes Einzugsgebiet vorweisen kann. Die Ausschreibung wird durch die LAG Mittlere Isarregion durchgeführt und der Zuschlag erteilt. Herr Bichler des Jagdschutz- und Jägervereines Dachau bekundet das Interesse am Artenschutz und die entsprechende Flächengestaltung. Frau Stiglmaier erläutert, warum lediglich innerorts gefördert werden kann. Für außerörtliche Flächen gibt es mehrere Optionen der Förderung und LEADER versucht hier eine Doppelförderung auszuschließen.

Im Anschluss an die Präsentation des Projektes durch Herrn Bürgermeister Marcel Fath informiert die LAG-Managerin von Dachau AGIL e. V., Frau Annika Baumbach, über die Kosten des Projektes, stellt die Anregungen des Fachbeirats vor und eröffnet die Diskussion der LAG-Checkliste (Stellungnahme nach den Kriterien für die Auswahl von LEADER-Projekten durch die LAG). Es folgt eine Diskussion über die Checkliste, die allen anwesenden Stimmberechtigten vorliegt. Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgerecht am 12. September 2019 versendet.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses stimmen dem Vorschlag der Checkliste (32 Punkte) einstimmig zu.

Beschlussfassung, Beschlussvorschlag seitens Dachau AGIL e. V.:

Das Projekt „Blühflächen“ wurde vom LAG-Entscheidungsgremium auf Grundlage der in der LES festgelegten LAG-Projektauswahlkriterien und der Allgemeinen LEADER-Pflichtkriterien nach der

LEADER-Förderrichtlinie umfassend geprüft und bewertet.

Das Projekt erfüllt eindeutig die Pflichtkriterien der LEADER-Förderrichtlinie sowie die Auswahlkriterien

der LAG Dachau AGIL e. V.. Das Projekt erreicht in der LAG-Checkliste (Prüfung der Übereinstimmung mit den Pflicht- und Auswahlkriterien) 32 Punkte.

Eine Förderung des Projektes nach der LEADER-Förderrichtlinie wird in der vorgelegten Form für die Umsetzung der in der LES dargestellten Entwicklungsziele von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen.

Das Projekt „Blühflächen“ wird vom Lenkungsausschuss der LAG Dachau AGIL e. V. befürwortet. Der erwartete LEADER-Fördersatz beträgt 60 % der Nettokosten des Projektes (Gesamtanteil Förderung 27.485,34 €). Dies entspricht einer Zuwendung von bis zu **5.497,07 EUR** aus LEADER-Mitteln für das Kooperationsprojekt.

Herr Bürgermeister Marcel Fath ist wegen Befangenheit zur Beratung und zum Beschluss über das Projekt ausgeschlossen.

Freigabe:

Das Projekt entspricht den Pflichtkriterien von LEADER sowie den Auswahlkriterien der LAG Dachau AGIL e. V.. Das Projekt soll entsprechend dem Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums mit bis zu **5.497,07 EUR** (bei einem Fördersatz von 60%) aus LEADER-Mitteln gefördert werden.

Beschluss: 36 dafür 0 Enthaltungen 0 dagegen

Herr Bgm. Fath verlässt nach der Abstimmung um 18:50 Uhr die Sitzung.

Vorstellung Kooperationsprojekt: „CO² Projekt“

Herrn Matthias Haile vom Verein „Energie Effizient Einsetzen e. V.“ stellt das Projekt vor.

Herr Bgm. Landmann möchte die Nachhaltigkeit des Projektes erläutert haben. Nach der Projektzeit ist eine Übergabe an eine Stiftung, welche noch entstehen soll, angedacht, um die Nachhaltigkeit sichern zu können. Herr Dr. Tins fragt nach der Planung einer neutralen Stelle zur Zertifizierung. Diese wird laut Herrn Haile bereits erarbeitet. Angedacht ist beispielsweise eine Zertifizierung durch TÜV Süd. Es handelt sich um einen freiwilligen und regionalen Zertifikatehandel. Frau Schöttl fragt, ob hier auch angedacht ist, wie der Einzelne hier Einsparungen tätigen kann. Dieser Input wird gerne durch Herrn Haile mit in das Projekt integriert. Auch eine wissenschaftliche Begleitung ist hier angedacht durch Herrn Professor Drösler und beantwortet demnach die Frage von Frau Veges. Herr Haile hinterlegt Flyer zur weiteren Information.

Frau Baumbach teilt den Mitgliedern die Befürwortung des Projektes durch den Landrat Herrn Löwl mit.

Herr Hörl verlässt die Sitzung um 19:04 Uhr.

Vorstellung Einzelprojekt: „Sozialplaner“ durch Frau Brigitte Detering.

Herr Dr. Tins möchte hierzu ansprechen, dass seiner Meinung nach keine Lösung gefunden sei, wenn lediglich neue Zahlen generiert werden, da das Problem an anderer Stelle sitze. Frau Detering erläutert hierzu, dass die Idee des Sozialplaners unter anderem die Generierung von Zahlen darstellt, aber hieraus auch die entsprechenden Problembhebungen und Umsetzungen erarbeitet werden sollen.

Herr Tins richtet sich an die Bürgermeister und fragt, ob diese nicht bereits anhand der Geburtenrate in der jeweiligen Gemeinde wissen, wie viele Kinder in der Gemeinde in die Schule bzw. in den Kindergarten kommen. Herr Bürgermeister Landmann erläutert, dass die Bürgermeister durchaus die Einwohnerzahlen kennen, erklärt aber, dass die Entscheidung bezüglich Einschulung durch die Eltern sehr kurzfristig stattfindet, da die Schulanmeldungen teilweise erst sehr spät erfolgen. Herr Groß erfragt, welche Hilfestellung durch die Stelle des Sozialplaners angedacht ist. Hier wird als Beispiel der Einsatz durch das „Hildesheimer Modell“ als Hilfsmittel genannt, mit dem Zahlen sehr viel einfacher und präziser erfasst werden können.

Herr Schröttle erläutert das Thema im Bereich Jugendarbeit. Die Zahlen sollen aufbereitet werden damit entsprechende Entscheidungen getroffen werden können und demnach bei der Entscheidungshilfe mit zu Rate gezogen werden. Frau Rehm befürwortet hier ebenfalls die positive Resonanz aus aufbereiteten Zahlen bei der Entscheidungsfindung. Herr Kerle erkundigt sich nach der Nachhaltigkeit. Frau Detering erläutert hierzu, dass der Sozialplaner durch das Landratsamt Herr Groß fragt nach den aktuellen Weiterbearbeitungen der Zahlen. Frau Detering erläutert, dass lediglich einzelne Zahlen erhoben werden. Frau Rehm ergänzt hier, dass oftmals veraltete Zahlen bei Entscheidungsfindungen vorgelegt werden. Durch den Sozialplaner erläutert Frau Detering, wäre eine aktuelle Zahlenfindung gewährleistet. Herr Groß teilt mit, dass er monatlich die Übernachtungen seines Hotelbetriebes mitteilen muss und stellt die Frage, warum dies nicht auch hier der Fall ist. Frau Detering erläutert, dass nicht alle Zahlen mitgeteilt werden. Herr Groß stellt die Frage, ob nicht eine zeitnahe Bearbeitung der Zahlen vom statistischen Landesamt möglich sei. Herr Schröttle informiert, dass der Sozialplaner lediglich die Zahlen in unserem Landkreis aktualisiert, damit nicht auf Zahlen des Landesamtes gewartet werden muss. Die generierten Zahlen sollen durch den Sozialplaner direkt vor Ort zur Umsetzung und Implementierung von Änderungen / Projekten helfen. Frau Rehm verdeutlicht nochmal, dass Zahlen des Landesamtes in der Regel ca. 2 Jahre alt sind und demnach nicht für die schnelle aktive Hilfe im Landkreis verwendet werden können.

Herr Haile verlässt die Sitzung um 19:28 Uhr.

Herr Kugler erläutert die Problematik in seinem Landkreis, der Gemeinde Röhrmoos. Ihm ist bewusst, dass die Statistik nicht mit den aktuellen Zahlen übereinstimmt, kann dies allerdings nicht ändern. Herr Zech stellt nochmals klar, dass die erfassten Daten zusammengeführt werden müssen und dies durch den Sozialplaner angedacht ist.

Vorstellung Einzelprojekt: „Jakobsweg“ durch Frau Julia Gamperl.

Frau Gamperl vom Dachau AGIL Projekt „Naherholung und Tourismus im Dachauer Land“ stellt kurz die angedachten Maßnahmen für die dringend erforderliche Inwertsetzung des Jakobsweg im Dachauer Land vor. Es sind beispielsweise neue Schilder angedacht. Die momentane Beschaffenheit des Jakobweges im Dachauer Land muss überarbeitet werden. Eine erste Kostenkalkulation wurde hierzu bereits angefertigt. Derzeit geht man von einem

Betrag von **9777,50 EUR** (bei einem Fördersatz von 50%) aus, die aus LEADER-Mitteln gefördert werden könnten. Zu dem Projekt bestehen keine Fragen seitens der anwesenden Lenkungsausschussmitgliedern.

Herr Bürgermeister Landmann verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Vorstellung Einzelprojekt: „Teichrekultivierung ErlebnisTeich“ durch Herrn Bürgermeister Zech. Herr Zech stellt das angedachte Einzelprojekt „Teichrekultivierung ErlebnisTeich“ vor. Um den Einheimischen und Touristen ein neues Erholungsgebiet bieten zu können, wird die Wiederherstellung/Rekultivierung eines Teichs in der Gemeinde Pfaffenhofen an der Glonn/Ortsteil Egenburg angedacht. Die Teichrekultivierung soll mit weiteren Angeboten ergänzt werden, welche zur Naherholung und zum Erlebnis Besuchern aller Altersklassen dienen soll. Derzeit geht man von einem Betrag von **36.094,01 EUR** (bei einem Fördersatz von 50%) aus, die aus LEADER-Mitteln gefördert werden könnten. Zu dem Projekt bestehen keine Fragen seitens der anwesenden Lenkungsausschussmitgliedern. Die Projektskizze und die Kostenkalkulation zu diesem Projekt werden demnächst noch einmal überarbeitet.

Rankingliste:

Frau Baumbach stellt die Ranking Listen der Einzel- und Kooperationsprojekte vor. Da auch hierzu keine weiteren Fragen bestehen bedankt sich Frau Baumbach für das Erscheinen der Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende, Bürgermeister Helmut Zech bedankt sich für die rege Diskussion und die engagierten Beiträge. Um 19:40 Uhr schließt Herr Zech die Sitzung.

Eschenried, 19.09.2019

Helmut Zech, 1. Vorsitzender

Annika Baumbach, Protokollantin

Nachtrag zum Protokoll vom 19.09.2019

Das Projekt „ErlebnisTeich Pfaffenhofen a. d. Glonn“ wurde durch Herrn Bürgermeister Zech in der Sitzung vorgestellt. Jedoch lagen zum damaligen Zeitpunkt noch keine finalen Zahlen für die Kostenkalkulation vor. Nach Fertigstellung der benötigten Unterlagen musste ein Lenkungsausschussbeschluss im Nachgang der Sitzung via Umlaufverfahren eingeholt werden.

Dies geschah am 08. Januar 2020 per Mail – die Abstimmung am Umlaufverfahren war bis zum 22. Januar 2020 schriftlich oder per Fax möglich. Den Lenkungsausschussmitgliedern wurde zur Abstimmung die Projektbeschreibung und die Checkliste vorgelegt. Verspätet oder nicht bei der Geschäftsstelle eingegangene Abstimmungsblätter wurden als ungültig gewertet. Aufgrund eines Fehlers im Projektantragsformular wurde das korrigierte Formular am 09. Januar 2020 erneut an das Gremium versendet. Die Mitglieder, die bereits ihre Stimme

abgegeben haben, wurden gebeten, ihre Zustimmung auch zu der geänderten Beschreibung schriftlich mitzuteilen.

Durch das eingeleitete Umlaufverfahren wurden eine mehrheitliche Stimmabgabe der Lenkungsausschussmitglieder sowie das doppelte Quorum des LAG-Entscheidungsgremium erreicht (siehe Anlage). Dem Projekt wurde demnach mit 32 Punkten (siehe Checkliste) und einer Gesamtsumme von 90.356,40 € netto, welche dem Budget der LAG belastet wird, zugestimmt. Dies entspricht einer Zuwendung von bis zu 45.178,20 EUR aus LEADER-Mitteln. Der Fördersatz wäre somit bei 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Insgesamt haben 36 Mitglieder des Lenkungsausschusses von Dachau AGIL e. V. am schriftlichen Umlaufverfahren teilgenommen. 6 Stimmen waren ungültig, siehe Anlage. An der Beratung und Beschlussfassung des Projektes hat kein Mitglied des Entscheidungsgremiums teilgenommen, das an dem Vorhaben „persönlich beteiligt“ ist. Herr Bürgermeister Zech hat nicht an der Abstimmung teilgenommen (die Gemeinde Pfaffenhofen a. d. Glonn ist Projektträger).

Einzelprojekt „ErlebnisTeich Pfaffenhofen a. d. Glonn“:

Beschluss des Umlaufverfahrens: 30 dafür

Eschenried, 29.01.2020

Simon Landmann
2. Vorsitzender

Julia Gamperl
Protokollantin

Nachtrag zum Protokoll vom 19.09.2019

Das Projekt „Inwertsetzung Jakobsweg“ wurde durch Frau Julia Gamperl in der Sitzung vorgestellt. Jedoch lagen zum damaligen Zeitpunkt keine konkreten Zahlen der Kostenkalkulation vor. Nach Fertigstellung der benötigten Unterlagen musste ein Lenkungsausschussbeschluss im Nachgang der Sitzung via Umlaufverfahren eingeholt werden.

Dies geschah am 24. Juni 2020 per Mail – die Abstimmung am Umlaufverfahren war bis zum 13. Juli 2020 schriftlich oder per Fax möglich. Den Lenkungsausschussmitgliedern wurde zur Abstimmung die Projektbeschreibung und die Checkliste vorgelegt. Verspätet oder nicht bei der Geschäftsstelle eingegangene Abstimmungsblätter wurden als ungültig gewertet.

Durch das eingeleitete Umlaufverfahren wurden eine mehrheitliche Stimmabgabe der Lenkungsausschussmitglieder sowie das doppelte Quorum des LAG-Entscheidungsgremium erreicht (siehe Anlage). Dem Projekt wurde demnach mit 27 Punkten (siehe Checkliste) und einer Gesamtsumme von 29.979,67 € brutto, welche dem Budget der LAG belastet wird, zugestimmt. Dies entspricht einer Zuwendung von bis zu 12.596,50 EUR aus LEADER-Mitteln. Der Fördersatz wäre somit bei 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Zu Beginn des Umlaufverfahrens hat sich Frau Karin Kemmitzer vom Franziskuswerk Schönbrunn mit einer Bitte per E-Mail und Telefon an die Geschäftsstelle gewendet. Ihr Vorschlag ist, dass im Zuge der wichtigen Thematik „barrierefreier Tourismus“ mögliche barrierefreie Abschnitte des Jakobsweges im Dachauer Land in den Printmedien gesondert dargestellt werden sollten. Dieser Anregung wird gefolgt.

Insgesamt haben 33 Mitglieder des Lenkungsausschusses von Dachau AGIL e. V. am schriftlichen Umlaufverfahren teilgenommen. 2 Stimmen waren ungültig, siehe Anlage (beide per E-Mail-Anhang eingegangen). An der Beratung und Beschlussfassung des Projektes hat kein Mitglied des Entscheidungsgremiums teilgenommen, das an dem Vorhaben „persönlich beteiligt“ ist. Herr Bürgermeister Fath hat nicht an der Abstimmung teilgenommen, da Dachau AGIL e. V. die Projektträgerschaft übernimmt. Aus diesem Grund darf der 1. Vorsitzende nicht abstimmen.

Einzelprojekt „Inwertsetzung Jakobsweg“:

Beschluss des Umlaufverfahrens: 31 dafür

Eschenried, 15.07.2020

Marcel Fath, 1. Vorsitzender

Annika Baumbach, Protokollantin